

bekleidete dazumal die Stelle eines Rectoris an der Schule zu Sürwette in der Graffschaft Gömör. Er hatte das Glück, nachgehends der Gemeinde zu Mokroluka, in eben dieser Graffschaft, als Prediger zu dienen. Endlich wurde ihm die Gemeinde zu Sürwette anvertraut, und zuletzt erhielt er einen Beruf nach Szkalnok, in dem District Kis-Honth, zu gehen, und zwar nach einer ausgestandnen vierjährigen Verzögerung. Diejenige, welche mich gebohren hat, ist gewesen Judith, gebohrne Placsko. Die höchst empfindlichen Schmerzen, die sie über zwen Wochen lang ausstehen musste, und welche ihr nichts anders als den Tod drohten, wurden durch den Anblick eines Ehrwürdigen Greises meines Großvaters, nemlich Laurentius Bahil, der der Kirche zu Dchtina als Lehrer vorgesetzt war, erträglich, dessen Gegenwart, Anrede und Trost sie so aufrichtete, daß ihre Entbindung zwar schwer, doch glücklich von statten gieng. Eben an meinem Geburts-Tage brachte man mich, auf die Veranstaltung meines Großvaters, der alles anordnete, zur heiligen Tauffe, und ich empfing den Namen des Apostels Matthias, und gleich darauf wurde ich, vermöge einer ganz besondern Großväterlichen Einsegnung, gleichsam zu dem heiligen Predigt-Amte eingeweiht.

§. III.

Die Gefahr meines Lebens, der ich in meiner Kindheit unterworfen war, hat die widrigen Fälle, die mich gegenwärtig darnieder beugen, den größten Männern vorher zu sagen, geschienen. Im vierten Jahr meines Alters, da ich kaum und wieder alles Vermuthen von einer grossen Menge schmerzhafter Blattern befreyet war, begegnete mir die traurige